

Missale

2. So. der Wz. F (W) C – So. nach 6. Jan. –
Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 068

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. So. der Wz. F (W) C – So. nach 6. Jan. – Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	15
Hallelujavers:.....	17
Evangelium:.....	17
Predigt:	18
Credo:.....	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet II:.....	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:.....	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

2. So. der Wz. F (W) C – So. nach 6. Jan. – Taufe des Herrn zgl. 1. So. im Jk

Eröffnungsvers:

Als Jesus getauft war, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und die Stimme des Vaters aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen habe. (Vgl. Mt 3,16-17)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Gottes Wort, das im Anfang war und uns leuchtet in der Finsternis, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

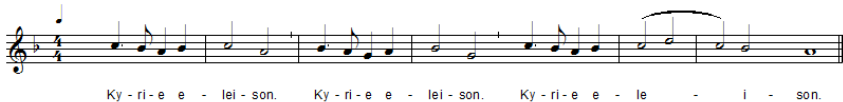
Dass Gott Mensch wird und mit den Menschen ein Menschendasein lebt, ist die neue, ungehörte Botschaft des Evangeliums. Sie will uns beglücken, weil wir in ihr ahnen, dass eine andere, noch grössere Nähe zu Gott

in einem neuen Leben möglich sein
und geschenkt werden kann.

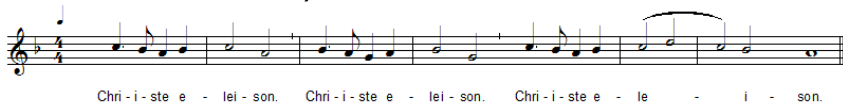
Kyrie:

Damit wir solcher Verheissung fähig
werden, wollen wir uns besinnen und
Gott um Vergebung unserer Schuld
bitten.

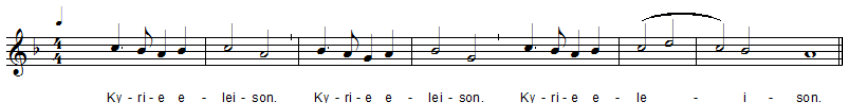
Du kamst, uns die Segensfülle des
Vaters zu schenken: - *Herr, erbarme
dich unser.*



Du hast uns die Hoffnung auf die
Erbschaft der Herrlichkeit gebracht: -
Christus, erbarme dich unser.



Du hast Fleisch angenommen, um als
Mensch unter uns zu wohnen: - *Herr,
erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben. Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 40,1-5.9-11) (Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

40,1 Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

40,2 Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden.

40,3 Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!

- Baut in der Steppe eine ebene
Strasse für unseren Gott!
- 40,4 Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg
und Hügel sich senken. Was krumm
ist, soll gerade werden, und was
hügelig ist, werde eben.
- 40,5 Dann offenbart sich die Herrlichkeit
des Herrn, alle Sterblichen werden
sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat
gesprochen.
- 40,9 Steig auf einen hohen Berg, Zion, du
Botin der Freude! Erheb deine
Stimme mit Macht, Jerusalem, du
Botin der Freude! Erheb deine
Stimme, fürchte dich nicht! Sag den
Städten in Juda: Seht, da ist euer
Gott.
- 40,10 Seht, Gott der Herr, kommt mit
Macht, er herrscht mit starkem Arm.
Seht, er bringt seinen Siegespreis
mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen
vor ihm her.
- 40,11 Wie ein Hirt führt er seine Herde zur
Weide, er sammelt sie mit starker
Hand. Die Lämmer trägt er auf dem
Arm, die Mutterschafe führt er
behutsam.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 104,1-2.3-4.24-25.27-28.29-30 [R: 1ab])

℞ – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein
Gott, wie gross bist du! – ℞

104,1 Lobe den Herrn, meine Seele
Herr, mein Gott, wie gross bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht
bekleidet.

104,2 Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,
du spannst den Himmel aus wie ein
Zelt. - (℞)

℞ – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein
Gott, wie gross bist du! – ℞

104,3 Du verankerst die Balken deiner
Wohnung im Wasser.
Du nimmst dir die Wolken zu Wagen,
du fährst einher auf den Flügeln des
Sturmes.

104,4 Du machst dir die Winde zu Boten
lodernde Feuer zu deinen Dienern. -
(℞)

℞ – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie gross bist du! – ℞

104,24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen
Geschöpfen.

104,25 Da ist das Meer, so gross und weit,
darin ein Gewimmel ohne Zahl:
kleine und grosse Tiere. - (℞)

℞ – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie gross bist du! – ℞

104,27 Sie alle warten auf dich,
dass du ihnen Speise gibst zur
rechten Zeit.

104,28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie
ein,
öffnest du deine Hand, werden sie
satt an Gutem. - (℞)

℞ – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie gross bist du! – ℞

104,29 Verbirgst du dein Gesicht, sind sie
verstört;
nimmst du ihnen den Atem, so
schwinden sie hin

und kehren zurück zum Staub der Erde.

104,30 Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, du erneuerst das Antlitz der Erde. - R
R – Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie gross bist du! – R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Tit 2,11-14; 3,4-7) (Er hat uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus:

2,11 Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten.

2,12 Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben,

2,13 während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres grossen Gottes und Retters Christus Jesus.

- 2,14 Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.
- 3,4 Als aber die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien,
- 3,5 hat er uns gerettet - nicht weil wir Werke vollbracht hätten, die uns gerecht machen können, sondern aufgrund seines Erbarmens - durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist.
- 3,6 Ihn hat er in reichem Mass über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter,
- 3,7 damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Es kommt einer, der stärker ist als ich. Mit dem Heiligen Geist und mit Feuer wird er euch taufen. (Vgl. Lk 3,16)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 3,15-16.21-22) (Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 3,15 war das Volk voll Erwartung, und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.
- 3,16 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.
- 3,21 Zusammen mit dem ganzen Volk liess auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel,
- 3,22 und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Am heutigen Sonntag feiern wir die Taufe des Herrn. Dieses Ereignis fand unmittelbar nach der vierzigtägigen Fastenzeit Jesu in der Wüste statt. Zugleich ist dieser Sonntag auch der Abschluss der Weihnachtszeit und bereits der erste Sonntag im

Jahreskreis, denn zwischen der Weihnachtszeit und der Fastenzeit befinden sich einige Wochen, die zum Jahreskreis zählen, bevor wir dann am Aschermittwoch in die Busszeit vor Ostern eintreten. Ist die liturgische Farbe im Advent, wie auch in der Fastenzeit, die Farbe der Busse: Violett. So ist die Farbe der Weihnachtszeit, wie die der Osterzeit, die Farbe der Freude: Weiss bzw. Gold. Ab morgen, im sogenannten Jahreskreis, wird die liturgische Farbe die der Hoffnung sein: Grün.

In der Geschichte hatten Israel und Jerusalem viel zu leiden. Immer wieder wichen sie vom Weg Gottes ab und ernteten den "Lohn" für ihre Abtrünnigkeit. Doch immer gab es einige, die sich nicht beirren liessen und an den Weisungen Gottes festhielten. Ihnen spricht Jesaja Trost zu. Er ruft: "Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Strasse für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben." Wir verstehen dieses Bild oft nicht wirklich. Archäologische Funde belegen doch, dass in der Nähe von Jerusalem tatsächlich ein komplett ausgefülltes Tal ist und ein kleiner Berg dafür vollständig abgetragen wurde und alles zusammen eine ebene Strasse ergibt. Es ist eine antike Paradedstrasse für einen antiken Feldherrn. Die Menschen der Antike kannten dieses Bild nicht nur als Bild, sondern als Wirklichkeit. Jesaja ermuntert somit das Volk, dass diese Paradedstrasse für einen von der Geschichte vergessenen Feldherrn nur ein

Vorzeichen ist, für den Feldherrn, der am Ende kommt, um dem Volk tatsächlich die Freiheit zu bringen, die Freiheit von der Sünde und der Nacht des Gewissens. Dann wird diese Strasse jedoch nicht für militärische Machtdemonstration gebraucht, sondern, um das Volk als Herde Gottes auf das Feld der Ehre Gottes zu führen. Ein Ehrenfeld, auf dem alle, die dabei sein werden, mit Behutsamkeit behandelt werden.

Paulus bekräftigt die Worte Jesajas vollumfänglich, denn es sagt: "Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres grossen Gottes und Retters Christus Jesus." Jesus Christus ist also geboren und wir warten auf die Erfüllung in der Hoffnung. Wir warten auf sein zweites Kommen. Bei seinem ersten Kommen hat er sich für unsere Schuld hingegeben und bei seinem zweiten Kommen erwarten wir die Erfüllung dieser Erlösung. Doch Paulus macht ganz deutlich, dass dazu etwas unsererseits gehört: "Uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben." Paulus erläutert uns auch, wie wir dies beginnen sollen: "Durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung im Heiligen Geist." Es gibt jedoch kein immer und immer wieder geboren werden in einem endlosen Kreis der Reinkarnation. Die Wiedergeburt, die den Menschen erwartet, ist ein Angebot Gottes, dass der Mensch im Geiste neu geboren werden

kann, durch Wasser und Geist in der Taufe (vgl. Joh 3,5; Tit 3,5). Denn er wird auf den Tod Jesu getauft, damit er auch mit Jesus Anteil an der Auferstehung hat (vgl. Röm 6,3-5). Gott wird jedes Tun vor das Gericht bringen, welches über alles Verborgene urteilt, sei es gut oder böse (vgl. Koh 12,14). Paulus bringt es auf den Punkt: 'Wie kannst du deinen Bruder richten? Und du, wie kannst du deinen Bruder verachten? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen. (Röm 14,10)' ... Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen (vgl. Röm 14,10-12; 2Kor 5,10; Hebr 4,13; Jak 2,13). Das Zweite Gericht ist das sogenannte Jüngste Gericht am Ende aller Tage. An ihm wird bestätigt, was bereits im ersten Gericht entschieden wurde. Hier wird der Einzelne vielmehr die Zusammenhänge des ganzen Bösen, bzw. Guten erkennen (vgl. Mt 13,41-43; 16,27; 19,28; Mk 8,38; Offb 12,10; 1Kor 6.2-3; Mt 25,31-46; Offb 20,11-15; 20,10). Zudem werden die sich dann noch im Fegefeuer befindlichen geläuterten gerechtfertigt gesprochen (vgl. Mt 25,41-46).

Im Evangelium bekräftigt der Täufer, wie dieses Bad der Wiedergeburt durch Jesus aussieht: "Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen." Diese Taufe schilderte uns Johannes bereits in der Lesung vom 11. Januar: Drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut (1Joh 5,5-13 (vgl. Lesung vom 11. Januar)) All dies – Wasser und Blut – wurde vom Heiligen Geist als Vervollständigung der Taufe in der Firmung besiegelt. Johannes insistiert, dass diese drei – das Wasser der Taufe, das Blut der Eucharistie und der Heilige Geist in der Firmung –

direktes Zeugnis Gottes sind. Wer diese Zeugnisse ablehnt, lehnt daher Gott ab. "Wer an den Sohn Gottes glaubt, trägt das Zeugnis in sich," lässt sich also Taufen, empfängt die Eucharistie und lässt sich Firmieren. Somit besteht dann, wenn der Glaube auch gelebt wird, "das Zeugnis darin, dass Gott uns das ewige Leben gegeben hat; und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht." Amen.

Credo:

Nur am So. (P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er kam als Licht in allen unseren Lebensfragen:

Herr Jesus Christus, die Welt hat dich nicht erkannt. – Befähige die Diener deines Wortes, deine Botschaft in überzeugender Sprache zu verkünden: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

In deinem Eigentum wurdest du nicht aufgenommen. – Schenke den Mächtigen dieser Welt die Erkenntnis, deine Gegenwart und dein Heil bringendes Wort anzunehmen: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst mit der Fülle der Gnade und Wahrheit. – Offenbare den Forschern und gelehrten, was den Menschen Schutz und Hilfe bieten kann: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast als Mensch unter Menschen gelebt. – Wirke Frieden und Versöhnung unter allen Menschen, unter den Völkern

und den Rassen in aller Welt: *Volk:
Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns deine Herrlichkeit schauen lassen. – Schenke deine ganze Liebe den Kranken, den Armen und den in Sorge und Not Verzweifelnden: *Volk:
Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gott, unser Schöpfer und Herr, dir zu dienen ist wahre Freiheit. Vermehre unseren Glauben und erleuchte unsere Gedanken durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, heilige unsere Gaben durch die Menschwerdung deines Sohnes. Durch seine Geburt hast du allen Menschen den Weg der Wahrheit gewiesen und ihnen dein Reich verheissen. Lass uns in dieser Feier verkosten, was du denen bereitet hast, die dich lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Die Offenbarung des Geheimnisses Jesu am Jordan)

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Denn bei der Taufe im Jordan offenbarst du das Geheimnis deines Sohnes durch wunderbare Zeichen: Die Stimme vom Himmel verkündet ihn als deinen geliebten Sohn, der auf Erden erschienen ist, als dein ewiges Wort, das unter uns Menschen wohnt. Der Geist schwebt über ihm in Gestalt einer Taube und bezeugt ihn als deinen Knecht, den du gesalbt hast, den Armen die Botschaft der Freude zu bringen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ...
. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Licht göttlicher Herrlichkeit ist unter uns aufgeleuchtet. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott erkannt haben und berufen sind, einzugehen in seine Herrlichkeit.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. (Joh 1,12).

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, befreie uns durch die Wirkung dieses Sakramentes von unseren Fehlern und Sünden. Erfülle unser Verlangen und schenke uns alles, was wir zum Heil nötig haben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott begegnet uns, dass wir seine Nähe verspüren können. Er will uns Freude schenken, die bleibt und uns begleitet in allen Fragen unseres Lebens.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

